

Verbundkatalog Kalliope

Schwedhelm, Karl
Stuttgart, 1948-12-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

[illegible]

Radio Skelly on

Es ist mir sehr leid, daß Ihre Freundschaft -
keit - die Übersendung des „Doritos“ - Ihnen
nun noch eine doppelte Mühe verursacht. Wenn
Sie Brief und Buch getrennt gesandt haben, geht
es wahrscheinlich auf den Weihnachtsstapel der
Post zurück. Ich habe seinerzeit den, offenbar unter
Pseudonym gestarten Angriff gegen dies Werk in der
„Neuen Zeitung“ gelesen. Wie stets in solchen Fällen
vermag der Polemiker von der dichterischen Fokussierung
und dem gestalterischen Vermögen nicht wegzureden
und konstruiert so einen politischen Schlußfall.

Selbst wenn alles das zuträfe, was er vorbringt,
so sind dies Überzeugungen, die man in Amerika
mit England jedem Autor als Standpunkt und
Kulturphilosophische Überzeugung zutilligt. Hier



in Deutschland aber, auf dem schlachten und
durchlängten Boden der mittelalterlichen Kaiser-
geschichte - die, weiß Gott, alles andere als hübsch
und schön eintausend war - wo die europäi-
schen Kämpfer sich blutig und ätzend abspielten,
dort soll man die Gouvernementsmoral eines
aufklärerischen Pädagogismus an die Anführer
kriegerischer Geister anlegen. Versuchen Sie bitte: es
schelt einen manchmal!

Mit dem neuen Jahr möge für Sie eine Zeit
des Freunds und des ungestörten Schaffens anbrechen.
Ich grüße Sie herzlich als

Ihr sehr ergebener
Karl Hweddelm